1. Offene Sächsische Schulschachmeisterschaften

zum

10. Leipziger Schulschachcup

Mannschaftswettbewerb am Samstag, den 29.06.2013

Einzelwettbewerb am Sonntag, den 30.06.2013

in der Parthelandhalle Naunhof

Ein Abschlussbericht von Sven Sorge

10. Leipziger Schulschachcup und 1. Offene Sächsische Schulschachmeisterschaft

Naunhofer Gastgeber sorgen für großartige Bedingungen

Der Leipziger Schulschachcup erfreute sich stets großer Beliebtheit. Die seit 2004 jährlich stattfindenden neun Auflagen des „LSSC“ waren immer das große Highlight der Schachschule Leipzig und ein großes Event für die teilnehmenden Kinder zum Schuljahresende. Das sollte auch so bleiben. Und dennoch: Die Jubiläumsveranstaltung – der 10. LSSC – sollte anders, etwas Besonderes sein.

So verfolgten wir zwei Ideen: Die erste Idee sah vor, dass der bisher als Eintagesveranstaltung ausgeschriebene Wettkampf zu einem zweitägigen Wochenendevent wird. Mannschafts- und Einzelturnier finden getrennt statt. Die zweite Idee wurde unserem Anspruch gerecht, unsere Kinder mit den besten Schülern in Sachsen messen zu lassen und starke Konkurrenz einzuladen. Da die Schüler der Schachschule Leipzig ohnehin schon die Landeseinzelmeister der AK U10 und U8 sowie die beste U10-Mannschaft Sachsens stellten, war ein hohes Wettkampfniveau garantiert.

Wir fanden auf der Suche nach einem geeigneten großen Turniersaal, der vor allem kindgerechte Bedingungen zulässt, nicht nur in der Parthelandhalle Naunhof ein tolles Objekt sondern auch mit dem SC Naunhof einen weiteren Gastgeber und Organisator neben unserem Partnerverein, der BSG Grün-Weiß Leipzig, der uns bestens unterstützte. Die Organisation verlief toll, Aufgaben wurden verteilt und zuverlässig von allen nach Maß erledigt. Der Kreissportbund Leipzig – in Naunhof ansässig – half mit Spielgeräten für das Freigelände aus. Somit wurden die Pausen nicht zu lang und die Kinder konnten so ihrem Bewegungsdrang außerhalb des Turniersaals nachkommen. Das Platzangebot war sehr großzügig für die Spieler. Durch die Zuschauertraversen konnten auch die Eltern mit gebührendem Abstand alles bestens verfolgen ohne ihre Sprösslinge in der Konzentration zu stören.

So umgab das Turnier an beiden Tagen eine höchst ruhige Turnieratmosphäre. Ein Umstand, der eigentlich zum Selbstverständnis eines Schachturniers gehören sollte. Schließlich nimmt unsere Sportart für sich in Anspruch, die Konzentrationsfähigkeit der Kinder zu fördern und einen hohen Bildungswert zu besitzen. Genau diese Schnittstelle zwischen Schule, Sport, Disziplin und Wettbewerb wollten wir schaffen. Dies ist uns dank der Mitarbeit zahlreicher Helfer auch gelungen.

Das Glück des Tüchtigen stand uns zur Seite. Oder war es doch Petrus? Wie dem auch war: Das Wetter spielte seine Rolle großartig mit. So konnten die Kinder nicht nur im Trocknen draußen toben und spielen, auch unsere liebevollen Naunhofer und Leipziger „Bratmaxen“ am Grill standen nicht im Regen. Sie sorgten für das herzhafte leibliche Wohl aller Spieler, Betreuer und Gäste sowie auch der Schiedsrichter. Und wer es nach der Bratwurst noch etwas kulinarischer zugehen lassen wollte, der fand am Kuchenbuffet eine riesige Auswahl, um kräftig zu sündigen…

Zahlreiche Eltern brachten viele süße Leckereien mit und ließen den Kuchenbasar zu einer Verwöhn-Station werden. Auch hier packten Eltern und große Geschwister beim Verkauf mit an, um den Ansturm auf Kaffee, Wasser, Limo und Kuchen zu bewältigen. Doch die Küchenchefs hatten alles unter Kontrolle!

Gut, den Tresen konnte man nicht verkleinern, aber Schachspieler lösen das eben clever mit Köpfchen. Klein darf man sein, man muss sich nur zu helfen wissen…

Zum Sportlichen der Mannschaftsturniere

Die Voraussetzungen waren geschaffen. Die Spieler gaben sich die Hände und es konnte loslegen. 89 Kinder gingen für 20 Mannschaften an den Start. 10 Teams bei den Grundschülern der Klassen 3/4 und ebenso viele bei den Grundschülern der Klassen 1/2. Allerdings gab es bei den Kleinen eine Einschränkung. Aus Halle trat eine Mannschaft junger Vorschüler an. Die Knirpse der KiTa Weinberg sorgten dabei sportlich für viel Furore und machten es den Grundschülern nicht leicht.
Doch es ging auch hoch leistungssportlich zu, denn zwei amtierende Sachsenmeister trafen im direkten Duell aufeinander. Alex Nguyen aus der GS Böhlitz-Ehrenberg (AK U10) und Laurin Haufe aus dem Montessori-Schulzentrum (AK U8) ließen die Köpfe rauchen und begeisterten die Zuschauer.

Shake Hands - und es konnte starten! Jonah und Linus zeigen, wie es geht.

Hallenser Kampfzwerge aus der KiTa Weinberg mit Rüdiger Schneidewind

U10-Sachsenmeister Alex gegen U8-Sachsenmeister Laurin. Alex siegte!

Laurins Niederlage sollte seine einzige im Mannschaftsturnier bleiben. Da auch sein Teamspieler Aaron mit 7 Siegen in 7 Spielen bärenstark auftrumpfte, hatten es auch Lion und Johannes im Team des Montessori-Schulzentrums leicht. Das Quartett wurde Meister und gewann die Siegerpokale. Im Mannschafsturnier der Klassen 1/2 gab es einen Start-Ziel-Sieg der heimischen Naunhofer Kinder. Ben & Ben, Richard und Nick waren für die gesamte Konkurrenz zu stark. Zum ersten Mal trug sich damit eine Mannschaft der GS Naunhof in die Siegerliste des Leipziger Schulschachcups ein.
Dahinter ging es wesentlich spannender zu. Viele Spiele waren heiß umkämpft und zogen oft zahlreiche Zuschauer in ihren Bann. Manchmal war es ein knappes Mannschaftsspiel, ein anderes Mal ging es an einzelnen Brettern hin und her. Turnierneulinge hatten nicht selten große Mühe, das Matt trotz überlegener Stellung zu finden. Dennoch hielt sich die Anzahl der Patts stark in Grenzen.

Oft boten sich spannende Bilder für Schiedsrichter und Zuschauer, die in gebührendem Abstand sämtliche Daumen drückten.

Auf dem 2. Platz folgte im Teamturnier der „Großen“ die Karl-Liebknecht-Grundschule Leipzig mit Trainer Burkhard Starke vor den Bronzekindern der Grundschule Naunhof. Im Turnier der Kleinen belegten unsere Stammgäste von der Grundschule Portitz den Vizeplatz mit Trainerin Carmen Wahlich vor den Jungs der Grundschule Markkleeberg-West, die auf Platz 3 kamen. Diese jubelten dennoch, hatten sie doch den Stadtrivalen von der GS Markkleeberg-Mitte auf Platz 4 verwiesen. Außerdem war der Pokal für die Drittplatzierten auch noch so groß, dass die Markkleeberger Schulvitrine (und nicht nur diese) später kapitulierte.
Zufrieden und glücklich waren am Ende alle Kinder, denn jeder Teilnehmer nahm einen attraktiven Sachpreis und eine Urkunde mit nach Hause. Natürlich haderten manche mit dem Glück, dabei hatten sich viele mit unterschiedlichsten Maskottchen bewaffnet.

Jesaja vertraute seiner Plüsch-Schildkröte und Linus packte während des Turniers den „20-fachen Glückscent“ aus, den er konsequent neben seinen König platzierte. Immerhin verhalf es ihm, dass er sich nun an die Rochade erinnerte. Daniel, sein Gegner, fand das offensichtlich weniger spannend und sah den vermeintlichen Psycho-Tricks ganz gelassen entgegen…

Zum Sportlichen der Einzelturniere

Die Einzelturniere hielten Bewährtes und eine Neuigkeit bereit. So kämpfte jede Klassenstufe diesmal für sich in einem eigenen Turnier. Diese Wettbewerbe wurden traditionell umrahmt von den Turniergruppen der KiTa-Kinder und Schüler der Klassenstufe 5 bis 8. Fast überall ging es hochkonzentriert zur Sache. Die unterschiedlichsten Denkerposen waren zu bewundern.

Einige Kinder, die zum Teamturnier am Vortag nicht spielten, waren noch „frisch“, andere sahen sich schon als Profi-Spieler nach dem 2. Turniertag. Auf alle Fälle wurde den Knirpsen ein hohes Maß an Kondition und abverlangt.
Der Turnierverlauf der Erstklässler überraschte nach dem klaren Sieg der Naunhofer Mannschaft nicht. Die Jungs holten sich einen eindrucksvollen Dreifachsieg: Ben Hagenbeck-Hübert gewann vor Ben Lindner und Richard Junghans. Dies ist genau jenes starke Trio der Naunhofer Klasse 1c, das das Kunststück schaffte, sich gemeinsam im Frühjahr dieses Jahres für die Sachseneinzelmeisterschaft U8 der besten 16 Kinder zu qualifizieren. Welche Schulklasse kann das von sich behaupten?
Den Wettbewerb der Zweitklässler machten wieder die beiden Sachsenmeister unter sich aus. Zwar trennten sich diesmal Laurin und Alex remis, doch am Ende hatte Alex die Nase in der Gesamtwertung knapp vorn. Platz 3 belegte Nick Hagenbeck-Hübert, der vierte Spieler der am Vortag so erfolgreichen Naunhofer Mannschaft.

Das Drittklässler-Turnier war zahlenmäßig am stärksten besetzt. Und hier gab es den einzigen Sieg, der – einschließlich der Mannschaftswettbewerbe – nicht an einen Schüler der Schachschule Leipzig ging. Moritz Hemmerling (GS Wiederitzsch) siegte vor Aaron Hinze (Montessori-GS). Beide lieferten sich ein packendes Duell im entscheidenden Spiel, das Moritz in einer beidseitigen Zeitnotschlacht gewann. Für Aaron war es die einzige Niederlage an diesem Wochenende bei 13 Siegen.
Jannes Hertel aus der GS Markkleeberg-West gewann das Kinderturnier der 4. Klassen. Er setzte sich souverän vor Simon Westphal (172. GS Leipzig) und Pia Hagenbeck-Hübert (GS Naunhof) durch, womit dann doch ein Mädchen in einer Einzelwertung aufs Treppchen klettern konnte. Grund zur besonderen Freude für die frischgebackene Naunhofer Grundschulmeisterin.

Spannend und sehr unterhaltsam zugleich ging es im KiTa-Turnier zu. Dort reichte es für das einzige Mädchen sogar zum Goldpokal. Jenny Nguyen wetteiferte ihrem Bruder Alex nach und gewann vor Jan Hagenbeck-Hübert und Mark Pevzner. Vielleicht hatte das Trio deshalb deutliche Vorteile, weil alle drei ältere erfolgreich schachspielende Geschwister haben und sich somit frühzeitig viel mit den Augen klauen konnten. Oder lag es an der „großen Wettkampferfahrung“ der drei?
Einen Zielfotoentscheid gab es bei den Schülern der Klassen 5 bis 8, denn die ersten drei waren punktgleich. Marvin Kahl (Freie Rahn-Schule Leipzig) wurde Turniersieger vor Victor Caprita (Evangelisches Schulzentrum Leipzig) und Jonas Schubert (Robert-Schumann-Gymnasium Leipzig). Jeder kassierte eine Niederlage, so dass letztlich die Buchholz-Wertung entschied.
Am Ende waren alle Sieger. Wie schon im Teamwettbewerb so gewannen auch alle 85 Teilnehmer der sechs Einzelturniere einen Sachpreis, eine Urkunde und eine Zeitschrift „Jugendschach“, die uns EUROSCHACH DRESDEN wie auch weitere andere Sachpreise freundlicherweise zur Verfügung stellte.

<u>Fazit zum 10. Leipziger Schulschachcup</u>

Unabhängig davon, ob die Kinder nun einen, zwei oder gar drei der insgesamt 58 vergebenen Pokale in der Hand hielten, so zeigten uns die Bilder beider Tage, dass wir mit unserer Veranstaltung auf dem richtigen Weg sind. Insgesamt nahmen 142 Kinder teil, 32 davon an beiden Tagen.
Wenn es darum ging, ein Schachturnier für Kinder zu einem Erlebnis werden zu lassen und diesen so den Schachsport in Vereinen nahe zu bringen, dann sind wir guter Dinge, mit unserem tollen Organisationsteam und den vielen fleißigen Helfern, Grillmeistern, Kuchenbäckern und Kuchenverkäufern, Schiedsrichtern, Seelentröstern für kurzzeitig traurige Verlierer sowie den fleißigen Naunhofer Arbeitern, die am frühen Freitag-Morgen die Halle mit großem Aufwand herrichteten, einen Maßstab gesetzt zu haben. Das war unser Anspruch, das war unser Ziel! Denn so verstehen wir attraktives Kinder- und Jugendschach. Klasse statt Masse!

Gespannt und den Gegner fest im Visier auch wenn er sich hinterm langen Pony versteckt…

Stets aktualisierte Tabellenstände sowie neue Spielansetzungen führten bei allen Kindern und Eltern zur regen Nachfrage.

Gut gelaunt zeigten sich Maximilian und Marius. Die 4.-Klässler aus der GS Markranstädt wechseln ans Gymnasium.

Viele hat das Turnier mitgerissen. Es war spannend, ernsthaft und dennoch erheiternd. Freundschaften lebten zwischen Kindern wieder auf, die sich einige Zeit nicht mehr gesehen hatten. Auch wurde so manch „alte“ sportliche Rivalität fortgeführt.
Zudem konnten auch in einem würdevollen Rahmen drei weitere Ehrungen vollzogen werden.

Ehrung, die Erste:
Aaron Hinze (links) erhielt den Pokal für seine herausragenden Saisonleistungen. Was in diesem Moment noch keiner im Saal ahnte: Acht Tage später sollte der Drittklässler zweifacher Sachsenmeister der AK U10 im Schnellschach sein. Er siegte mit der Mannschaft der BSG Grün-Weiß Leipzig und wurde auch noch sächsischer Einzelmeister! Gratulation!

Ehrung, die Zweite:
Pascal Heinicke (unten links) erhielt den Pokal für seine Prüfungsergebnisse. Als erstem Schüler in der 9-jährigen Geschichte der Schachschule Leipzig gelang dem Drittklässler das Rekordergebnis, in Bauern-, Springer-, Läufer- und Turmdiplom viermal die volle Punktzahl von jeweils 100 zu erreichen. Für seinen nächsten Pokal braucht er sicher keine 400 Punkte.

Ehrung, die Dritte:
Alex Nguyen (unten rechts) erhielt als Top-Scorer beider Turniertage mit 13,5 Punkten aus 14 Partien das Halbjahres-Abonnement der Zeitschrift „Jugendschach“. Der Zweitklässler aus Böhlitz-Ehrenberg war der einzige Spieler, der im Mannschafts- und auch im Einzelturnier ungeschlagen blieb.

<u>Ein großes Dankeschön und letzte Infos</u>

Allen bereits erwähnten Helfern und Partnern danken wir hiermit auf das Herzlichste. Ohne Euch wäre dieses Turnier in dieser Form nicht durchführbar gewesen. Ein Dankeschön geht aber ebenso an alle Kinder, die uns die Arbeit sehr leicht machten. Ein supersupersupergroßes Dankeschön hat sich aber Jürgen Geißler vom SC Naunhof verdient, der in hohem Maße für nötige materielle Voraussetzungen sorgte und rund um die Uhr im Einsatz war.

So bleiben nun noch die Ergebnisse in Zahlen und die vielen Fotos. Alle Endstände der Mannschafts- bzw. Einzelturniere sowie Verweise auf mehrere Webalben und natürlich dieser Abschlussbericht sind auf unserer Homepage der Schachschule Leipzig zu finden! Dafür >>> klickt hier <<<!

In diesem Sinne: Auf Wiedersehen 2014 zum 11. Leipziger Schulschachcup!